

Grundrisse, S. 89.) Unter kapitalistischen Verhältnissen stößt das G. auf Schranken, die diese Gesellschaftsordnung durch die ihr innewohnenden Widersprüche setzt. Der auf dem Grundwiderspruch des Kapitalismus beruhende Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit macht es letztlich unmöglich, die gesellschaftliche Arbeit im Maßstab der gesamten Volkswirtschaft planmäßig und rationell zu nutzen. Die sozialistischen Produktionsverhältnisse gestatten und erfordern es, die gesellschaftliche Arbeit entsprechend den Bedürfnissen der Gesellschaft auf die verschiedenen Zweige und Bereiche von Produktion und Zirkulation planmäßig zu verteilen und zu nutzen sowie die Initiative aller Werktätigen auf die Ausnutzung des G. zu lenken. Ein großer Nutzeffekt der gesellschaftlichen Arbeit wird erreicht, wenn der gesellschaftliche Reproduktionsprozeß ein hohes wissenschaftlich-technisches und ökonomisches Niveau hat. Das gilt für Forschung, Entwicklung und Produktion. Für die allseitige Nutzung des G. ist die Qualität, das Niveau der —\*■ *sozialistischen Wirtschaftsführung* entscheidend. Die —\* *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft* zielt darauf ab, alle produktiven Potenzen für die Erreichung des Zieles der sozialistischen Produktion — die ständige Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Mitglieder der Gesellschaft — zu nutzen. Das geschieht vor allem durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Senkung der Kosten und die rationelle Nutzung der materiellen und finanziellen Fonds der Gesellschaft; die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion, die Erhöhung ihrer Effektivität und die sozialistische Rationalisierung in allen Bereichen; die Konzentration der Kräfte und Mittel auf die entscheidenden Aufgaben und die planmäßige proportionale Entwicklung

der Volkswirtschaft; die Verbesserung der Gebrauchseigenschaften der Erzeugnisse und ihre zeit-, sach- und ortsgerechte Bereitstellung; die rationellste Vorbereitung und Durchführung des Akkumulationsprozesses; die effektive Organisation der Wirtschaftstätigkeit; die Realisierung der aus dem Bildungswesen und dem Kadereinsatz resultierenden Wachstumseffekte. Je rationeller die sozialistische Gesellschaft wirtschaftet, um so besser wird das Ziel der sozialistischen Produktion verwirklicht und um so größer wird die Ausstrahlungskraft des realen Sozialismus sein. Ökonomische Rationalität und Effektivität sind nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck. Nur durch effektives Wirtschaften, das durch Erhöhung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Kosten erreicht wird, kann die sozialistische Gesellschaft die Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung immer besser ausnutzen, ihr humanistisches Anliegen verwirklichen und ihre historische Aufgabe erfüllen. Deshalb gibt es im Sozialismus keine Gegenüberstellung von Rationalität und Humanität, von Ökonomie und Kultur. Rationalität ist hier die ökonomische Grundlage des Humanismus. Die schöpferische Arbeit zur Verwirklichung der Ökonomie der Zeit in umfassender Weise beruht auf der Beachtung und der Ausnutzung der Wechselbeziehungen von Politik, Ökonomie und Ideologie.

**Gesetz der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft:** ökonomisches Gesetz des Sozialismus, das auf der Grundlage des —<• *gesellschaftlichen Eigentums* an den Produktionsmitteln wirkt und die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft und die notwendige Proportionalität in der Verteilung der Produktionsmittel und Arbeitskräfte auf die Zweige der sozialistischen Volkswirtschaft